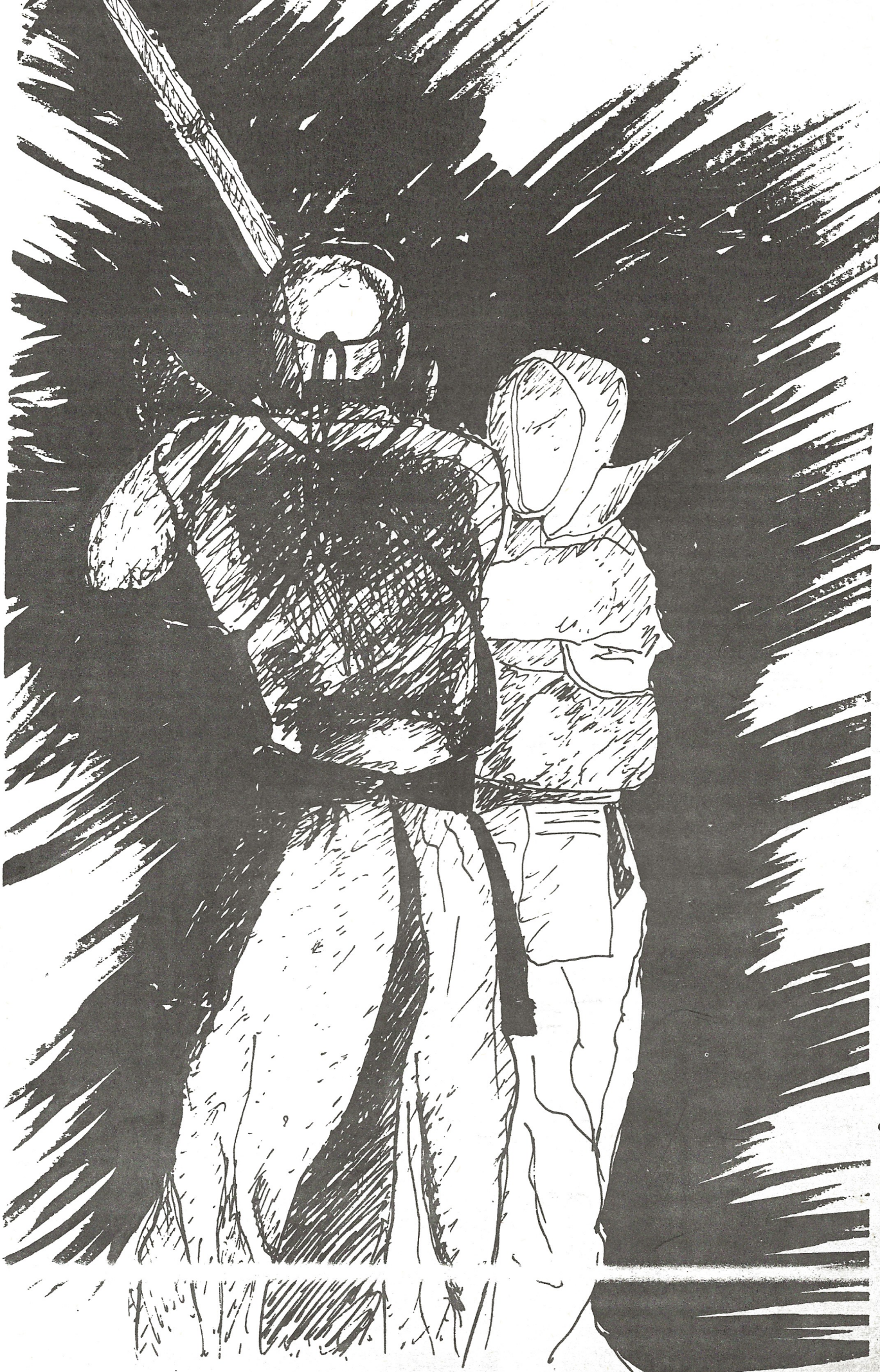


KENENDO - STÄDTEKAMPF BASEL | ZÜRICH - MALMÖ - BERLIN

Samstag, den 1.11.1986 in der Sporthalle am Columbiadamm, Columbiadamm 15, 1000 Berlin 42

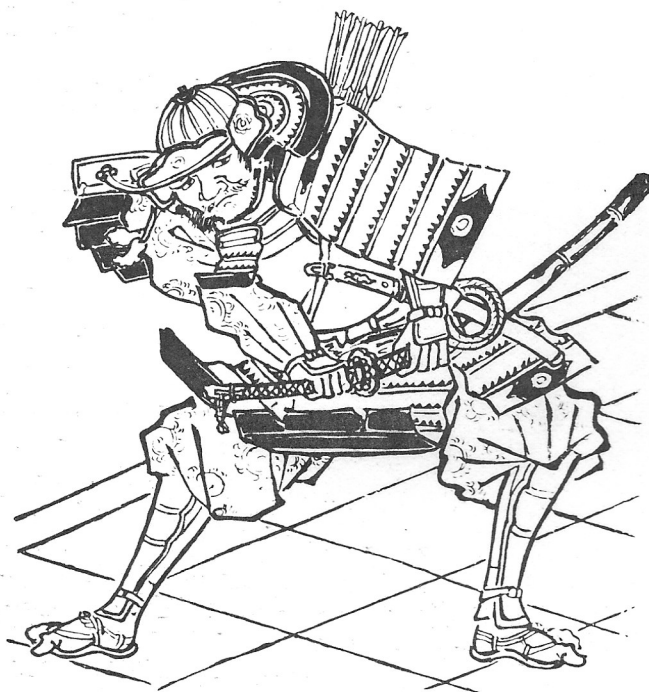
Einlaß: 15.30 Uhr

Beginn: 16.00 Uhr



P R O G R A M M

16.00 Uhr	Begrüßung
16.15 Uhr	Wettkämpfe
	Malmö - Berlin 2
	Basel/Zürich - Berlin 1
	Alte Übungsformen
	Malmö - Basel/Zürich
	Berlin 1 - Berlin 2
	Alte Übungsformen
	Berlin 2 - Basel/Zürich
	Berlin 1 - Malmö
ca. 19.00 Uhr	Ehrungen und Schlußansprache



Geschichtliches

Kendo ist die älteste japanische Kriegskunst mit einer großen feudalen Tradition. Diese Kunst geht zurück bis in das 12. Jahrhundert. Aus einer ursprünglich reinen Kriegskunst, die einzig und allein die Tötung des Gegners als Zweck hatte, entwickelte es sich im Laufe der Epochen zu einer Kunst, die neben ihrer technischen Vollendung mehr und mehr geistige und religiöse Werte zu verkörpern suchte.

In den kriegerischen Zeiten des 15. Jahrhunderts fand diese Kunst wegen ihrer Bedeutung für den Schutz der eigenen Person zahlreiche Anhänger. Mit dem Aufkommen der Feuerwaffen und dem Einfluß fremder Kulturen und Denkungsarten trat eine Veränderung ein. Der rein kriegerische Wert war unbedeutend geworden, doch wurde Kendo in den Schulen zum Training von Geist und Körper praktiziert.

Mit dem Aufkommen des Kastensystems wurde Kendo zum Monopol der Kriegerkaste. Hier gewann der Zen-Buddhismus seinen Einfluß. Größter Wert wurde auf Bushido gelegt, die Denkungs- und Lebensart, der jeder Krieger nachstreben sollte.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurden erstmalig Gesichtsmaske, Brustpanzer und Handschuhe angewandt und der Kampf mit einem Bambusstock praktiziert. Auf diese Weise wandelte Kendo sich von einer bisher mehr als Kata ausgeführten Form in eine sportliche, bei der bestimmte, durch Panzerungen geschützte Körperteile als Angriffspunkte galten. Von hier war es dann kein großer Schritt mehr zu der Form, in der Kendo heute betrieben wird.

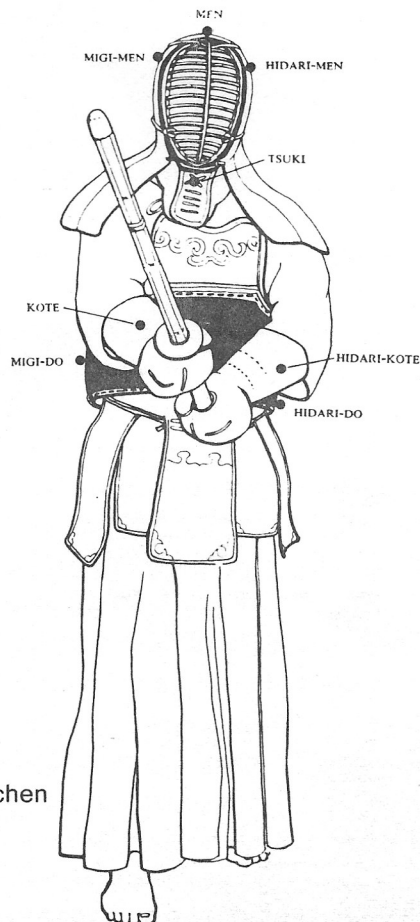
Seit der Meiji Restoration im Jahre 1886 verschwanden die Krieger der Vergangenheit; ein Erlaß verbot das Tragen von Schwertern. Kendo geriet fast in Vergessenheit und wurde nur noch durch Vorführungen auf der Theaterbühne am Leben gehalten.

Erneut erhob sich der Nationalismus in Ablehnung der Einflüsse aus westlicher Denkungsart, und Kendo fand solchen Anklang, daß der Butokukai gegründet wurde, eine Körperschaft für Kriegskünste. 1911 wurde Kendo im Lehrplan der Mittelschulen aufgenommen, und 1912 schlossen sich alle Kendoschulen zusammen, um die Nippon Kendo-Kata ins Leben zu rufen, die als Richtschnur für ganz Japan gilt. Die Zahl der Kendoka im heutigen Japan wird auf etwa 4 Millionen geschätzt, was bedeutet, daß sich die Zahl der Kendoka und die der Judoka etwa die Waage hält.

Zur Bedeutung des Kendo heute

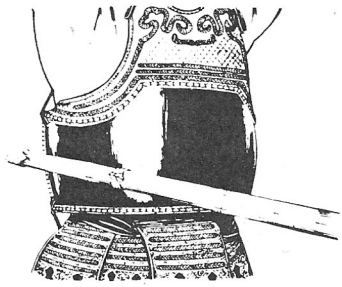
Die Einschätzung des Kendo als Mittel zur „psychischen und physischen Schulung“ hat in Japan Tradition. Darum wird Kendo, als eine an Regeln gebundene Sportart, sowohl im schulischen wie außerschulischen Bereich intensiv betrieben. Kendo erhebt den Anspruch der freien Entscheidung und Selbstverwirklichung des Einzelnen, das unser demokratisches Gesellschaftsprinzip erst ermöglicht. Kendo wird darüberhinaus, mit dem auf freiwilligem Entscheid basierenden Entschluß zum Kampf um den Sieg, auch den rein sportlichen Zielen gerecht. Der Ehrgeiz, den man in das Erlernen der Techniken dieser Sportart investiert, orientiert sich zwar an erster Stelle am Sieg; parallel dazu wird jedoch dessen Sinn vielschichtig ergründet und reflektiert. Ist das Training als solches auch voller Mühe und strapaziös, so ist die durch die Vervollkommnung erzielte Freude der Mühe reicher Lohn.

Ausgehend von der zwischenmenschlichen Beziehung im Lehrer-Schüler-Verhältnis oder der Beziehung zwischen zwei Kampfpartnern, werden viele Probleme bewußt, die sich auf gesellschaftliche Zusammenhänge, die Geschichte und die Anwendung in der Lebenspraxis beziehen. Die Hauptbedeutung des modernen Kendo mag in der gemeinschaftlichen Bewältigung dieser Dinge liegen.

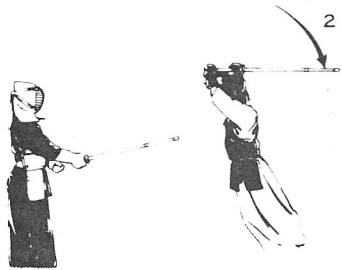
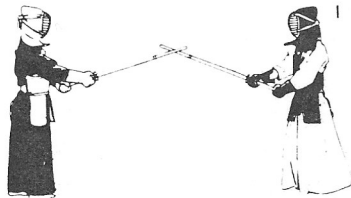


Trefferflächen im Kendo

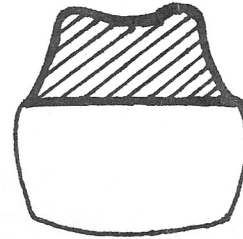
Darstellung der TREFFERFLÄCHEN



DO- der Schlag zum Rumpf

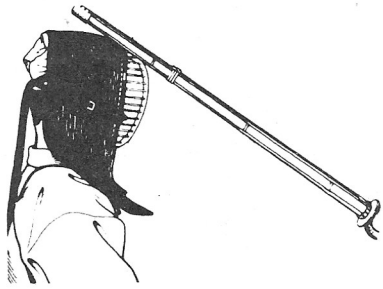


TSUKI- der Stich zum Hals

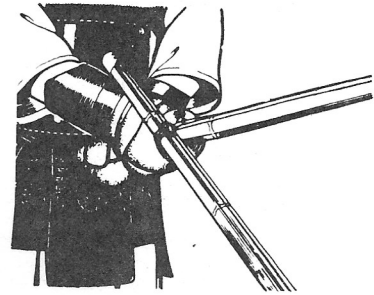
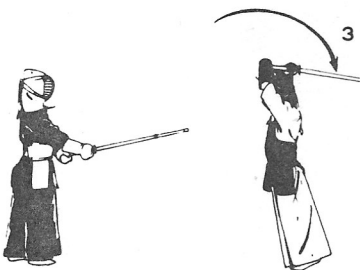
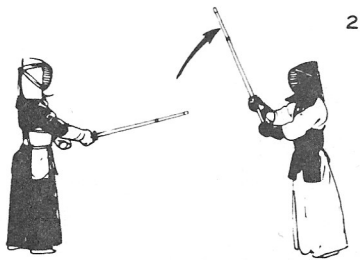
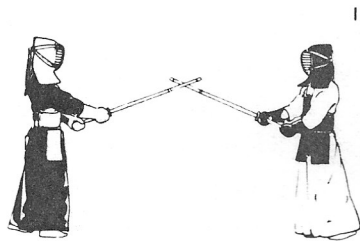


Hebt der Gegner die Arme über die Schulterhöhe, so wird auch der obere Teil des Brustpanzers zur Trefferfläche für Stiche

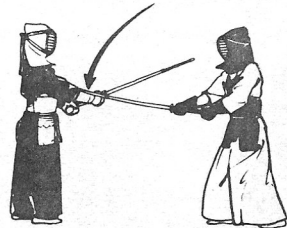
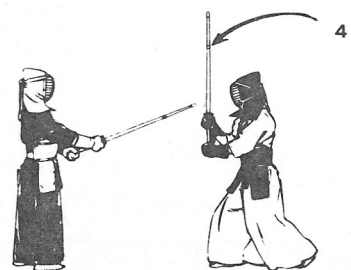
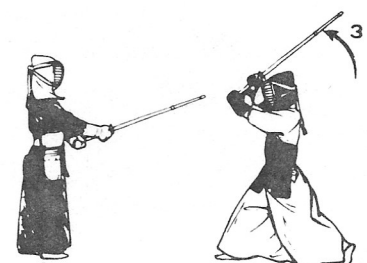
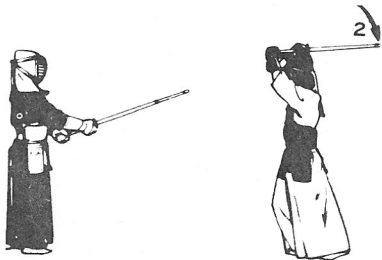
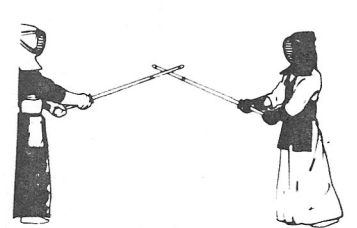




MEN- der Schlag zum Kopf



KOTE- der Schlag zum Arm



Kampfregelein

Treffer werden im Kendo bei voller geistiger Konzentration unter Einsatz des ganzen Körpers erzielt.

Der aus vier Bambusteilen zusammengesetzte Schlagstock (Shinai) wird entsprechend der Funktion eines Schwertes eingesetzt.

Treffer mit der flachen Schwertseite sind ebenso ohne kampfbestimmende Wirkung wie Schläge mit dem griffnahen Schwertanteil. Entsprechend trifft im Kendo das Shinai bei einem korrekten Schlag mit dem vorderen Drittel.

Unbewertet bleibt ein Treffer, bei dem der Kämpfer die Kontrolle über seinen Körper verliert und/oder den Gegner im direkten Anschluß nicht ausreichend beherrscht, um einen sofortigen Gegenangriff zu unterbinden.

Der **Schrei** (Kiai) erfolgt im Augenblick des Treffens, d.h. entsprechend den Verhältnissen in anderen Sportarten im Moment der größten Energiefreisetzung.

Ein Treffer innerhalb der regulären Kampfzeit reicht zum **Sieg**.

Ein zweiter Treffer innerhalb der Kampfzeit bzw. ein Treffer innerhalb der Verlängerung beendet den Kampf unmittelbar.

Die **Kampfzeit** beträgt zumeist 5 Minuten, die Verlängerungen jeweils 3 Minuten.

Gebrauch der Flaggen von den Schiedsrichtern:

gültige Schlag-/Stoßtechnik (für weiß)



ungültige Schlag-/Stoßtechnik



der Kampfrichter verzichtet auf sein Entscheidungsrecht



beide Flaggen werden senkrecht hochgehalten während der Zeit, in der der Kampf gestoppt wird



die Kampfrichter wollen sich beraten



"gogi"

Kampfrichterentscheidungen

Die drei Schiedsrichter entscheiden nach dem Mehrheitsprinzip.

Beispiele: Gültige Schläge

	(1)	(2)	(3)	(4)
A				
B				
C				

In den Fällen (1) bis (3) entschieden die Schiedsrichter für den Kämpfer mit dem weißen, im Fall (4) für den mit dem roten Band.

Ungültige Schläge

	(1)	(2)	(3)
A			
B			
C			

KENDO IN BERLIN

Erste-Deutsche-Kendo-Gesellschaft e.V.

Kontaktadresse: Reinhard Juncker
Heidenheimer Str. 26
1000 Berlin 28
Tel.: 404 46 56

Trainingsort : Turnhalle der Schätzelberg-Grundschule
Wolfsburger Weg 13 - 19
1000 Berlin 42

Zeiten : Dienstag und 18.30-19.45 Uhr für Anfänger
Donnerstag 19.45-21.30 Uhr für Fortgeschrittene
Samstag 17.00-19.00 Uhr für Fortgeschrittene
Sonntag 09.30-10.30 Uhr für Fortgeschrittene